

# **Entdecker-Lotsen**

in gewaltfreier Kommunikation (GfK)

Ein vorläufiger Projektbericht

Von

**Laura Ghedina**

**Jens Hennings**

**Stand März 2007**

1. die Vorgeschichte
2. wie kam es zu diesem Projekt?
3. das Konzept
4. die Beteiligten
5. der Ablauf
  - a. Vorstellung im Kollegium
  - b. Vorstellung auf einem Elternabend
  - c. Vorstellung bei den Kindern
  - d. Die Organisation
  - e. Das Training
  - f. Die parallelen Aktionen in der Klasse
6. die eingesammelten Ergebnisse bisher
7. Ausblick

# die Vorgeschichte

Sommer 05, LG<sup>1</sup> kommt in Kontakt mit GfK

Überlegung, es in Ihrer Klasse 8 während einer Epoche (=4 Wochen), in der es um 500 Jahre Krieg und Frieden in Europa geht, anzuwenden. Auch, weil es einen Mobbingfall in der Klasse gab, und in Rücksprache mit dem Arbeitskreis Gewalt-Prävention der Schule GfK empfohlen wurde.

Nov. 2005 WTP + JH bieten für diese Epoche morgens 40' GfK in der Klasse an  
*Ergebnis:*

*Bei den Schülern keine deutlichen Veränderungen im Verhalten.*

*LG kann die Giraffensprache in der Klasse anwenden, ohne Erstaunen oder Widerstand hervorzurufen. In einem Konfliktfall zwischen zwei Schülern konnte durch herausarbeiten der wechselseitigen Bedürfnisse eine Entspannung erreicht werden. In einem Gespräch der Klassenlehrerin mit einem dieser Schüler, in dem eine Herz zu Herz Verbindung, hergestellt werden konnte, wurde eine Lösung gefunden. Es kam mit dem Gegenspieler zu einem neuen wertschätzenden Start.*

## wie kam es zu diesem Projekt?

LG übernimmt im August 2006 eine 4. Klasse, deren Klassenlehrer die Schule verlassen musste. Ab Dez. 05 gab es eine Interims-Klassenlehrerin. Es gab Eltern-Aktionen für den Klassenlehrer, der ab Nov. 05 krankgeschrieben war.

Das Umgehen der Kinder untereinander ist wenig achtsam. Sie sind ungeübt im konstruktiven Umgang miteinander. „Jeder ist sich selbst der Nächste“. Es gibt Cliques, die zusammenhalten gegen die Anderen. → Es ist sehr schwierig für die Kinder, mit Schülerinnen zusammen zu arbeiten, die nicht zu der Clique gehören. Es gibt eine scharfe Trennung zwischen Jungen und Mädchen.

Es gibt einige Unfälle in den Pausen.

LG ergreift deutliche Maßnahmen, um zumindest das Verletzungsrisiko zu mindern. Die Kinder erleben, welche Macht sie haben, wenn sie gegen einen „Feind“ z.B. eine Lehrkraft zusammenhalten und diese blockieren, in dem sie sich im Unterricht verweigern.

LG überlegt, etwas für die Gemeinschaft und den Umgang miteinander in der Klasse zu tun

LG + JH überlegen Konfliktlotsen in der Klasse auszubilden, so dass die Kinder ihre Streitigkeiten untereinander auflösen können. Wir planen, ca. 8 Schüler auszubilden an 2 vollen Vormittagen hintereinander.

## das Konzept

Der „richtige“ Name ist für alle Beteiligten wichtig. Nomen est omen → vom Namen soll eine Attraktion ausgehen. Es wird nach vielen Überlegungen und Versuchen „Entdecker-Lotse“. Für Zehnjährige sind Abenteuer und Entdecken Attraktoren.

---

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den Initialen auf Seite 4

## Die GfK besteht aus 4 einfachen Schritten

1. Beobachtung (ohne Bewertung/Interpretation)
2. Gefühl
3. Bedürfnis
4. Bitte

Ein Beispiel:

1. Wenn ich dich sagen höre, dass du mich nicht leiden kannst
2. fühle ich mich traurig und frustriert, weil ich
3. Wertschätzung und Akzeptanz brauche
4. Kannst du mir bitte sagen, was du gerade von mir gehört hast?

Das wesentliche in der GfK ist die Verbindung von dem ausgelösten Gefühl mit dem (un)erfüllten Bedürfnis. Also ich fühle mich....., **weil ich.....brauche**

Und nicht: ich fühle mich....., **weil du....getan/gesagt hast.**

In dem Moment, in dem das zentrale Bedürfnis gefunden/genannt ist entsteht eine Erleichterung

## Was sollen die Entdecker-Lotsen entdecken?

**Die Bedürfnisse** der einzelnen Personen, die im Streit miteinander sind.

In der GfK sind Bedürfnisse **universell** (alle Menschen haben die gleichen Bedürfnisse), **abstrakt** (ein schlichtes Hauptwort) und **nicht an Handlungen oder Personen gebunden**. Und was ganz zentral ist: auf der Ebene der Bedürfnisse gibt es keine Konflikte. Diese entstehen erst, wenn Strategien gewählt werden die nicht die Bedürfnisse aller Beteiligten abdecken.

## Was ist die Aufgabe der Entdecker-Lotsen?

Die beteiligten Personen zu unterstützen über die **Beobachtung** und die dadurch ausgelösten **Gefühle**, die **Bedürfnisse** zu finden, die die Ursache der Gefühle sind.

## Was ist nicht die Aufgabe der Entdecker-Lotsen?

Schiedsrichter, Schlichter, Lösungsfinder,....zu sein. Sie unterstützen die beteiligten Personen auch nicht bei der Formulierung von Bitten aneinander. Sie machen den vierten Schritt der GfK nicht.

## die Beteiligten

- Die Klassenlehrerin: Laura Ghedina (LG)
- Der Projektleiter: Jens Hennings (JH), Coach und Organisationsentwickler, seit 2004 GfK infiziert
- Die Unterstützerinnen:
  - Daniela Radke (DR), Juristin, Mutter zweier Kinder 4 und 6 Jahre seit 3 Jahren mit GfK verbunden
  - AS, Diplom-Pädagogin, Mutter zweier Töchter 21 und 19 Jahre, beide Waldorfschülerinnen, seit 3 Jahren mit GfK verbunden
  - Vicki Kovacs (VK), Musiklehrerin, Mutter eines Sohnes 4 Jahre seit 2 Jahren Intensive GfK Erfahrungen
  - UR, Lehrerin, Mutter zweier Töchter 20 und 16 Jahre seit 2 Jahren mit GfK verbunden
  - Wilma Trümner-Pinzel (WTP), Lehrerin, Mutter eines Sohnes 10 Jahre, seit 4 Jahren mit GfK verbunden

## der Ablauf

- a. am 08. Jan. 2007 stellen JH und DR die Idee und das Konzept im Kollegium vor.  
*Es wird interessiert aufgenommen. Teilweise begeistert.*
- b. am 15. Jan. 2007 stellen JH und DR die Idee und das Konzept auf einem Elternabend vor:  
*Bedenken auf der einen Seite: Ist das kindgerecht? Ist es eine Überforderung der Kinder? Kommt der Unterricht zu kurz? Sollten nicht erstmal die Lehrer dies lernen? Wohlwollen auf der anderen Seite: die Eltern zeigen Interesse, es selbst lernen zu wollen.  
Sie hoffen, dass die Kinder einmal besser mit Konflikten umgehen können.*
- c. Am 16. Jan. 2007 stellen JH + DR die Idee und des Konzepts (GfK) in der Klasse vor. Die Kinder werden gefragt, wer von ihnen Lust hat, sich als Entdecker-Lotse ausbilden zu lassen.  
*26 Kinder von 32 melden sich.  
Bei 26 Kindern heißt dies wir werden zwei Ausbildungskurse machen.*
- d. Am 24. und 25. Jan. findet das erste Entdecker-Lotsen Training mit 14 Kindern statt. Leitung JH und AS, Hospitation VK, die zwei Lieder mitbringt und einübt.  
  
Am 31. Jan. und 01. Feb. Findet das Entdecker-Lotsen-Training mit 12 Kindern statt. Leitung JH und UR. Unterstützung am zweiten Tag durch AS und LG.  
  
Am 2. Feb. Werden an alle TN des Trainings die Entdecker-Lotsen-Karten ausgeteilt. Die Karte sehen Sie am Ende dieses Berichtes.
- e. Die Parallelen Aktionen in der Klasse  
LG arbeitet parallel zum Training mit dem Rest der Klasse an den vier Schritten der GfK

# die eingesammelten Ergebnisse bisher

## Resonanz und Auswirkungen zu dem Projekt „Entdeckerlotsen“

Folgende Einschätzungen, Meinungen und Beobachtungen wurden mir – der Klassenlehrerin - bis zu 4 Wochen nach der Entdeckerlotseneinführung von Kollegen und Eltern berichtet:

- Der Sportlehrer berichtet mir, dass er die Klasse offener und mehr als Gemeinschaft erleben würde. Vor dem Training hätten viele sehr ehrgeizig auf ihren persönlichen Sieg geachtet. Dies hätte häufig verbissen gewirkt und wäre mehr ein gegeneinander spielen gewesen.
- Zwei Kinder benutzten, so die Aussage der Eltern, ein paar Tage nach dem Training ihre Entdeckerlotsenkenntnisse um einen Streit in der Familie zu klären.
- Eine Schülerin berichtet, dass ihre Mutter einen Streit zwischen den beiden Geschwistern nach „Anleitung“ der Entdeckerlotsen schlichtete. Mit Erfolg.
- Ein Vater berichtet, dass sein Sohn ihm erstaunt mitteilte, dass 2/3 der Klasse in einer Freistunde gestand, in wen er oder sie verliebt sei. Dies wäre, so die Einschätzung des Vaters und des Sohnes, bis vor kurzem nicht denkbar gewesen.
- In der Pause spielen die Kinder „Entdeckerlotsen“. Hier stellten zwei Jungen einen Kampf/ Streit nach und die Mädchen mussten versuchen, die Kampfahne auseinander zu bringen.
- Ein Schüler antwortete auf die Frage, was sich seit den Entdeckerlotsen geändert hätte: „Die Konflikte würden nicht mehr offen ausgetragen.“ Er brachte dann ein Beispiel aus dem Sportunterricht, in dem bei dem Spiel „Jeder gegen Jeden“ ein Mitschüler versuchte sich mit ihm gegen einen Dritten zu verbünden. Der Schüler überlegte dann mit der Lotsenkarte in der Hand, welches Bedürfnis sich sein Mitschüler mit dieser Handlung erfüllen wollte. Diese veränderte Fragestellung hat mich sehr froh gestimmt.
- Nach einer Beobachtungsaufgabe für den Unterricht an zwei Schülerinnen, berichtete die Lehrkraft die Schülerinnen hätten den Unterricht aufmerksam verfolgt. Bisher erlebte störende Handlungen unterblieben in dieser Stunde.
- Eine „Strafaufgabe“ für einen Schüler aus der Klasse erntete große Empörung, vor allem unter den Mädchen. Nachdem ich versucht hatte mit der Klasse jeweils die Bedürfnisse zu entdecken und Bitten zu formulieren, wollte eine weiterhin empörte Mädchengruppe nun „giraffisch“ mit der Kollegin sprechen, die die Aufgabe erteilt hatte. Nach dem Gespräch konnten mir die Mädchen mitteilen, dass sie ihr Urteil über die Kollegin revidierten. Sie hatten die Beobachtungen der Kollegin gehört.
- Eine Mutter berichtete von dem Tag des Trainings, dass sie ihr Kind lange nicht mehr so glücklich erlebt hätte. Eine andere erzählte wie strahlend und lachend ihr ihre Tochter an diesem Tag begegnet wäre.
- Ein Kollege erzählte mir überrascht nach einer Vertretung in der Klasse, wie gut demokratisch man mit den Kindern zu Entscheidungen kommen könne.

- Ich erlebte nach dem ersten Entdeckerlotsentraining, dass diese „ausgebildeten“ Kinder mir ihre Aufmerksamkeit ganz bewusst und aktiv schenkten. Es war für mich ein ganz besonderes Erlebnis der Ruhe.
- Die Vergabe der Strafarbeiten ist von ca. 4 pro Woche auf NULL gesunken. Die Schüler werden jetzt auch ohne Androhung ruhig.
- Nach einer verlorenen Wahl zum Hauptdarsteller unserer kleinen Aufführung, sprach eine Schülerin den traurig wirkenden Schüler an: „Bist du jetzt traurig?“ Der Schüler überlegte und spürte dem anscheinend nach: „Nein, aber enttäuscht.“ Daraufhin ging das Mädchen auf seine Enttäuschung ein. Auch von anderen Mitschülern bekam er Empathie für seine Lage. (Das habe ich vor allem geschlechterübergreifend noch nicht in dieser Klasse erlebt.)
- Anstelle einer Strafarbeit konnte ich drei Schülerinnen bitten, dass sie meine Gefühle und Bedürfnisse aufschreiben und ich ihre. Am nächsten Tag konnten wir dies in der Klasse besprechen.
- Die Kinder halten sich sehr zuverlässig an die Abgrenzung zu anderen. Sie sehen die Entdeckerlotsen Zuständigkeit nur für ihre Klasse. Auch die anfängliche Bitte nichts weiter zu erzählen hielten sie strikt ein.
- Entdeckerlotsen werden kaum bis gar nicht eingesetzt. Ich habe den Eindruck, dass die Kinder sie nicht brauchen.
- Ich habe außerdem den Eindruck, dass die Klasse mehr zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen ist. Die Ausbildung zum Entdeckerlotsen war hier bestimmt ein Katalysator.
- Die Kinder kommen nicht mehr so häufig mit Beschwerden über Mitschüler auf mich zu. Früher war dies täglich nach den Pausen. Heute sind dies Äußerungen im Unterricht über Störungen.
- Ein Vater berichtete, dass sein Sohn seit den Entdeckerlotsen Tagen morgens sehr freundlich grüße (im Vergleich zum vorherigen Morgenmuffel) und sich Gedanken über die Gefühle anderer mache.

In einer Befragung der ganzen Klasse 4 Wochen nach dem Entdecker-Lotsen-Training am 26. 02. 2007 (erster Schultag nach einer Woche Ferien) gab es folgende Ergebnisse.

30% der Schüler hatten in der Zwischenzeit gelotst.

41% bestätigten einen besseren Kontakt zu ihren Mitschülern

44% hatten mehr Freude in den Pausen

59% waren der Meinung die Stimmung der Klasse im Unterricht habe sich verbessert.

Als bemerkenswerte Ereignisse wurden genannt:

S.: weniger Strafarbeiten --> Freiheit

G.: ich werde nicht mehr geärgert und nicht mehr Goofi genannt und mein Name wird nicht mehr umgenannt.

G.: Ich habe erlebt, dass J. netter ist ich fühle mich fröhlich und bin glücklich.

M.: es ist ruhiger, ich freue mich. Bedürfnis --> Ruhe

J.: Ich habe erlebt, dass wir mehr Kontakt miteinander haben. Ich fühle mich fröhlich, weil mein Bedürfnis nach Gemeinschaft und Wertschätzung erfüllt wurde.

### Fazit der Klassenlehrerin:

Das Entdeckerlotsentraining in Verbindung und Vorbereitung mit kooperativen Gemeinschaftsspielen hat diese Klasse in ihrer Gemeinschaft sehr viel weitergebracht. Die Wahrnehmung von sich zur Gemeinschaft konnte sich m. E. erweitern und bringt mehr Ruhe, Vertrauen und Sicherheit in die Klasse.

Sicherlich ist es wertvoll, wenn die Kinder in diesem Alter die einführende, empathische Kommunikation durch die Erwachsenen (Eltern und Lehrer) erleben und kennen lernen würden. Solange aber dies nicht nachahmend möglich ist, empfehle ich das bildhafte Heranführen der Kinder an die „Giraffensprache“ wie es in dieser Klasse der Fall war. Bereits in der Mittelstufe halte ich ein bewusstes Erlernen der Sprache für sehr sinnvoll.

Fazit des Projektleiters: Ich habe bei keinem meiner Projekte bisher so viel Freude erlebt. Die Ergebnisse sind erstaunlich. Dies war auch möglich durch den großen Einsatz der Klassenlehrerin, die dieses Projekt ganz zu ihrem eigenen gemacht hat und jede nur mögliche Unterstützung gab.

Die Ergebnisse bestätigen auf eindrückliche Weise den Grundsatz:

Wenn ein lebendes System aus der Balance ist,  
braucht es mehr Zugang zu sich selbst.

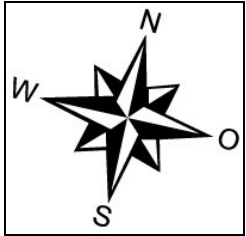
Francisco Varela

## **Ausblick**

Schritt 1: Zwei Abende GfK Einführung für interessierte Eltern dieser Klasse.  
Im April/Mai drei weitere Abende.

Schritt 2: Vorstellen des Projekts in der Lehrer-Konferenz am 15. März. Es wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Frage, wie passt das zur Menschenkunde nach Rudolf Steiner steht im Raum.

## Karte der Entdecker-Lotsen



### Der Kompass der Entdecker-Lotsen:

- Bei den Bedürfnissen gibt es keinen Konflikt, wohl aber bei dem Weg zur Befriedigung der Bedürfnisse.
- Ärger hat immer 2 Ursachen:  
Unerfüllte Bedürfnisse und verurteilende Gedanken.
- Wenn wir verurteilen, ist es sehr schwierig zu bekommen, was wir brauchen.
- die Ursache für unsere Gefühle sind unsere Bedürfnisse, nie der andere Mensch.



### Die Aufgabe des Entdecker-Lotsen

→ drei Fragen stellen

1. Was ist die Beobachtung?

2. wie fühlst du dich dabei?

weil welches

3. Bedürfnis nicht erfüllt ist?  
(was brauchst du?)

Wenn die wirklichen Bedürfnisse (beider Parteien) gefunden sind, ist die Aufgabe der Entdecker-Lotsen erledigt.

## Karte der Entdecker-Lotsen



Gefühle



angeregt,	fröhlich,	bekümmert,	gereizt,	ungeduldig
dankbar,	hoffnungsvoll,	besorgt	hilflos,	verärgert
erfreut,	stolz,	einsam	hoffnungslos	verlegen
erfüllt,	vertrauensvoll	entmutigt	nervös,	widerwillig
erleichtert,	wohl	enttäuscht	traurig,	verwirrt
erstaunt,	zuversichtlich	frustriert,	unbehaglich	wütend



Bedürfnisse



Austausch	Freiheit	Liebe	Sicherheit
Bewegung	Freude/Spaß	Mitgefühl	Unterstützung
Geborgenheit	Frieden	Nähe	Verantwortung
Abwechslung	Gesundheit	Natur	Vergnügen
Aktivität	Kontakt	Offenheit	Verständigung
Aufmerksamkeit	Gemeinschaft	Ordnung	Vertrauen
Ehrlichkeit	Glück	Selbstbestimmung	Gesehen werden
Entspannung	Kraft	Respekt	Wärme
Feiern	Kreativität	Ruhe	Wertschätzung
Entwicklung	Lebensfreude	Schutz	Zugehörigkeit